

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931**

346 (14.12.1931) Sport Turnen Spiel



# Sport Turnen Spiel

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Montag, den 14. Dezember 1931

176. Jahrgang Nr. 346

## Sport in Kürze.

15 000 Zuschauer wohnten in Paris dem Endspiel Paris-Berlin bei, bei dem der Fußballplatz wegen dichten Nebels beleuchtet werden mußte. Die Berliner verloren hoch 6:1. Das Torwartziel fiel durch Appel beim Stande 2:1 mit 3:1 aus in die Pause.

Nach der schweren Niederlage gegen England brante die spanische Nationalmannschaft daran, ihren guten Ruf wiederherzustellen. Die spanische Mannschaft bot sich den Südbayern in dem am Sonntag in Dublin vor mehreren tausend Zuschauern geführten Spiel mit einer Mannschaft des irischen Freiklubs. Wegen dieser Sieger konnten die Spanier mit 5:0 einen überlegenen Sieg feiern.

In Turin fanden sich die Fußballnationalmannschaften von Italien und Ungarn gegenüber. In diesem zum Wettbewerb des internationalen Pokals zählenden Spiele sicaten die Italiener vor 40 000 Zuschauern erst nach Verlängerung 3:2. — Ungarns Mannschaft war in Wien über Griechenland mit 4:2 (2:1) erfolgreich.

Deutschlands Wasserballmannschaft soll nach einem Beschluß des Engher Vorstandes des Deutschen Schwimmverbandes bestimmt zu den Weltmeisterschaften entsandt werden, um den Weltmeistertitel zu verteidigen. Der Verband will Mittel und Wege finden, um diese Expedition ohne finanzielle Lasten seiner Mitglieder durchführen zu können. Vorerst soll die Mannschaft in Wien noch zwei Länderkämpfe gegen Frankreich und Belgien austragen.

Zwei schwedische Schwimmrekorde wurden in Stockholm aufgestellt, n. zw. von Erik Rundahl über 100 Meter Rücken mit 1:12,6 und Karl Johanson über 100 Meter Crawl in 1:11,7.

Die Stoffel von Nixe Charlottenburg stellte über 3 mal 200 Meter Brust mit 10:00,2 Min. einen neuen deutschen Rekord auf.

Der Europareformmann Wittenberg traf in Moskau über 100 Meter Brust mit dem Deutschen Meister Sietas-Bombura zusammen und schlug seinen Rivalen in 1:13,3 um eine Reihel-Stunde. Ebenso gewann Wittenberg über 200 Meter.

Unter der Leitung des Kreisturnwarts Friedrich Kämpfe am Samstagabend im anspruchsvollen Saal der Württembergischen Turnvereine in Stuttgart, die besten Turner der Saar- und Rheinlande anstellte. Die Sieger waren Sietas-Bombura über 100 Meter, Sietas-Bombura über 200 Meter, Sietas-Bombura über 400 Meter, Sietas-Bombura über 800 Meter, Sietas-Bombura über 1600 Meter, Sietas-Bombura über 3200 Meter.

Die Gerichte, daß Carracciola nicht mehr für Mercedes-Benz-Werke starten wird, bewahrheitet sich, da die Mercedes-Benz-Werke in diesem Jahre keine Rennen bereiten werden. Carracciola steht in Unterhandlungen mit den italienischen Maserati- und Alfa-Romeo-Werken.

In Mannheim fand ein zweitägiger Hallen-Turnkampf am Samstag- und Sonntagabend im anspruchsvollen Saal der Württembergischen Turnvereine in Stuttgart, die besten Turner der Saar- und Rheinlande anstellte. Die Sieger waren Sietas-Bombura über 100 Meter, Sietas-Bombura über 200 Meter, Sietas-Bombura über 400 Meter, Sietas-Bombura über 800 Meter, Sietas-Bombura über 1600 Meter, Sietas-Bombura über 3200 Meter.

Nach verschiedenen Versuchen über kürzere Strecken hat der in Neunor lebende deutsche Marathonmeister nunmehr an dem New-London-Marathonlauf über 15 Meilen teilgenommen und seine Beteiligung an einem großen Erfolg gekrönt. Paul de Bruin siegte und verbuchte den Vorjahrsrekord von dem bekannten finnischen Marathonläufer Aronson aufgestellten Streckenrekord um drei Minuten. Im geschlagenen Rennen endete auch der amerikanische Marathonläufer Clarence De Mar, der von 50 gestarteten Läufern an 16. Stelle einkam.

## Olympia-Vorbereitungen der DGB.

Der Leichtathletik-Ausschuß der DGB hielt am Wochenende in Berlin seine alljährliche Herbstversammlung ab, auf der neben der Festlegung der Termine für 1932, vor allem die Vorbereitungsangelegenheiten im Vordergrund standen. Sämtliche Landesverbände waren, mit Ausnahme des Reichsverbandes, durch ihre Sportwartvereine vertreten. Alle für die Olympischen Spiele in den kommenden Jahren erhalten besondere Trainingsanweisungen. Besondere Kurse werden nicht abgehalten. Von den Olympischen Spielen wurden bereits 50 000 Stück abgesetzt am 4. und 5. Juli in Berlin statt. Am deutschen Mannschaft noch ein Abchiedssportfest folgt nach Amerika angetreten. Die Deutschen Meister werden diesmal nur einmal am 4. Juli durchgeführt, und zwar am 4. Juli finden die Titelkämpfe der Männer in Hannover statt, während der Austragungsort der Frauenmeisterschaften noch nicht feststeht. Der DGB hat 1932 nur zwei Länderkämpfe abgeschlossen, während die Begegnung mit Amerika noch nicht feststeht. Beide Länderkämpfe finden am 10. oder 17. September auf deutschem Boden statt, und zwar gegen die Schweiz in Weimar und gegen Frankreich in einer süddeutschen Stadt. Der einseitige Länderkampf gegen Österreich kommt am 28. August auf deutschem Boden zum Austrag. Das Endspiel um die Deutsche Handballmeisterschaft zwischen dem Titelträger der V. und DGB findet am 19. Juni statt.

### Bernlöhr schlägt Bigan.

Mannheimer FC. 08 unterliegt dem Pol. SpV. Stuttgart 9:7.

Der Mannschaftskampf des Polizei-Sportvereins Stuttgart gegen die Vorabteilung des Mannheimer FC. 08 erhielt dadurch eine besondere Qualität, daß der deutsche Mittelgewichtssieger Bernlöhr-Stuttgart in einem Revanche-Treffen über sechs Runden gegen den französischen Champion Bigan-Paris in den Ring stieg. Nach Ablauf der Runden wurde der Sieg dem Deutschen zugesprochen, womit dem Gäste Kräftes Unrecht getan wurde. Bigan erwies sich während aller Runden als zumindest ebenbürtiger Gegner Bernlöhrs und er war es am ehesten, der die Kampfhandlungen diktierte. — Der Klubkampf endete mit einem knappen Sieg der Stuttgarter und kam in erster Linie dadurch zustande, daß die Gäste sich in einigen Runden kein Glück bei den Punktrichtern hielten. Den weitest ausdrucksvollsten Kampf der ganzen Veranstaltung lieferten sich die Mittelgewichtler Heinrich und Thielmann.

## Neue Fußballmeister.

Waldhof, Nürnberg und Pforzheim Gruppenerste. Der Weg zur süddeutschen Meisterschaft.

Immer mehr nähern sich die süddeutschen Gruppenkämpfe ihrem Abschluß; Schlag auf Schlag fallen jetzt die Entscheidungen. Der Sonntag brachte im S.W. Waldhof auch den erwarteten Meister der Gruppe Rhein. Neudorf blieb ebenso wie Waldhof geschlagen, so daß es mit dem zweiten Platz vorlieb nehmen muß. In der Gruppe Saar braucht jetzt der F.V. Pirmasens aus zwei Spielen noch zwei Punkte, um Meister vor dem F.V. Saarbrücken zu sein. Auch in Südbayern brachte der Sonntag insofern eine Klärung, als durch die Niederlage der 60er gegen Teutonia die Bayern wieder heißer Favorit für die Meisterschaft sind. Aus dem letzten noch ausstehenden Spiel benötigen sie nur einen Punkt, um sich endgültig vor 1890 in Sicherheit zu bringen, vorausgesetzt, daß auch die Löwen keinen Punktverlust mehr erleiden. In Nordbayern sind die beiden ersten Plätze an 1. F.C. Nürnberg und Spielvereinigung bereits fest vergeben, während in der Gruppe Hessen Mainz 05 im letzten Spiel gegen Wormatia ein Unentschieden zur Meisterschaft genügt. Bei einem Wormatia-Sieg wäre ein Entscheidungsspiel nötig. Ein weiterer Meister steht im F.C. Pforzheim fest. Um den zweiten Platz freiten sich noch vier Vereine, von denen Vf.B. Stuttgart und GfLingen am günstigsten stehen. Erweitert wurde die Lage in der Gruppe

Main, da Rot-Weiß überraschend gegen Germania Bieber 1:0 verlor. Favorit ist die Frankfurter Eintracht, die mit 5 Punkten führt. Der Kampf um den zweiten Platz kann in den noch ausstehenden fünf Spielen manche Ueberbahrung bringen.

### Wie geht's weiter?

Auf dem Stuttgarter Verbandstag 1931 wurde vom Süddeutschen Fußball- und Leichtathletikverband ein neues Spielsystem zur Ermittlung des Süddeutschen Meisters geschaffen. Die beiden Tabellen erster jeder Gruppe spielen in zwei Abteilungen, die jährlich anders zusammengestellt werden, die Meister aus. Diese beiden Abteilungsmeister ermitteln in einem Spiel den süddeutschen Meister. Die Sieger der Abteilungen Süd und Nord erkämpfen sich gleichzeitig die Berechtigung, an den Spielen um die Deutsche Meisterschaft teilzunehmen. Um den nicht an den Endspielen beteiligten Vereinen Spielgelegenheiten zu beschaffen, wurden wieder Pokalspiele angehängt, an denen die Dritten bis Nechten jeder Gruppe teilnehmen. (Die beiden letzten Vereine jeder Gruppe steigen bekanntlich ab.) In die Pokalspiele greifen zunächst nur die vier Bezirke Württemberg-Baden, Nord- und Südbayern, Rhein-Saar und Main-Ober- und unter sich die Verbandspokalmeisterschaft austragen. Der Verbandspokalmeister trägt Entscheidungsspiele mit den Tabellenzweiten der Endspiele in den beiden Abteilungen aus. Der Sieger aus diesen Entscheidungsspielen wird dritter Vertreter Süddeutschlands für die Deutsche Meisterschaft. Der F.V. steht in Baden allein als Endspielteilnehmer fest. Er wird in der Abteilung Süd auf die beiden Ersten von Württemberg, Nord- und Südbayern treffen und um die Abteilungsmeisterschaft kämpfen. Als zweiter Vertreter Badens kommen nur noch F.V.C. und Raftatt in Frage. Raftatt oder F.V.C., Schramberg, S.C. Freiburg und Vf.B. Karlsruhe, zu denen noch die zwei in der Liga verbleibenden Vereine von Mühlburg, Pöhlitz, Villingen oder Rheinfelden kommen, tragen mit den Dritten bis achten Vereinen der Gruppe Württemberg-Pokalspiele zur Ermittlung des Bezirkspokalmeisters aus.

Die beiden absteigenden Vereine müssen zur Kreisliga zurückkehren.

- Gruppe Baden:**  
FC Mühlburg — Karlsruher SV 0:0.  
FC Villingen — Pöhlitz Karlsruhe 3:2.  
Freiburger FC — S.C. Freiburg 2:5 (1)  
F.V. Raftatt — Vf.B. Karlsruhe 3:2.  
Spvg. Schramberg — FC Rheinfelden 3:0.
- Gruppe Württemberg:**  
Kickers Stuttgart — FC Zuffenhausen 4:0.  
1. FC Pforzheim — VfR Heilbronn 3:1.  
FC Völklingen — Union Völklingen 3:2.  
SV Feuerbach — VfV. Stuttgart 2:5.  
Spfr. Eßlingen — Germania Brödingen 5:2.
- Gruppe Nordbayern:**  
Spvg. Fürth — FC 04 Waldenburg 0:2 (1)  
Spvg. Weiden — 1. FC Nürnberg 0:2  
FC Nürnberg — FC Bayreuth 1:1.  
Würzburger Kickers — VfR. Fürth 6:1.  
FC Schweinfurt — Bayern Hof 7:1.
- Gruppe Südbayern:**  
1890 München — Teutonia München 1:3 (1)  
Schwaben Augsburg — Bayern München 2:2.  
Bader München — Jahn Regensburg 2:3.  
SSV. Ulm — DSV. München 3:2.
- Gruppe Main:**  
Germania Bieber — Rotw. Frankfurt 0:1.  
FC Heusenstamm — Eintr. Frankfurt 0:6.  
FC Frankfurt — FC 98 Hanau 4:1.  
VfV. Neu-Isenburg — Germ. 94 auf 4:0.  
Spvg. 02 Griesheim — Kickers Offenbach 1:1.
- Gruppe Hessen:**  
Vikt. Urberach — Wormatia Worms 0:5.  
Alte Mannia Worms — Vikt. Waldorf 2:1.  
FC Langen — SV. 98 Darmstadt 3:2.  
FC 05 Mainz — SpG. 06 Kassel 3:0.  
SV. Wiesbaden — Olympia Vörsch 3:1.
- Gruppe Rhein:**  
Spvg. Mündelheim — VfV. Neudorf 3:2 (1)  
Phönix Ludwigshafen — FC Sandhausen 9:1.  
VfR Mannheim — SV Waldhof 2:1 (1)  
FC 08 Mannheim — Amicitia Pirmasens 0:1.  
Spvg. Sandhofen — FC Kirchheim 3:0.
- Gruppe Saar:**  
VfR Pirmasens — 1. FC Saarbrücken 2:3.  
Westmark Trier — FC Pirmasens 0:1.  
Saar 05 Saarbrücken — Borussia Neunk. 5:0.  
FC 05 Saarbr. — VfV. Saarbrücken 0:1.  
1. FC Idar — Spfr. Saarbrücken 2:4.

## Meisterschaft im Gewichtheben.

Germania Karlsruhe Badisch-Pfälzischer Kreismeister.

Germania Karlsruhe hatte sich auf diese bedeutungsvolle Scherathletikveranstaltung aus sorgfältigster Vorbereitung und konnte mit feiner gut durchtrainierten, erfahrenen Mannschaft den Bezirk Mittelbaden glänzend vertreten. Der Bezirk Oberbaden hatte keine Vertretung im Kraftsportverein Vörsch der Bezirk Unterbaden in der Spvg. 1884 Mannheim; auch diese brachten nur durchwegs beste Kräfte an den Start. Das Gewichtheben wurde nach den Regeln des Olympischen Dreikampfes in Los Angeles (wo die deutschen Scherathleten eine ausdauernde Rolle spielen) angesetzt, und bestand aus je Beidarmia Drücken, Stoßen und Reißen. Der vorjährige Meister Mannheim blieb diesmal mit einem gewaltigen Rückstand von insgesamt 105 Pfd. im geschlagenen Felde. Eine zahlreiche Anhängererschaft versetzte im Saal der Allen Brauerei Kammerer mit gespanntem Interesse den scharfen Wettbewerb. Das aufgeschulte sichere Arbeiten der Karlsruher Kraftsportler fand nicht nur bei den Zuschauern, sondern auch bei den ausländischen Konkurrenten anerkennende Bewunderung, so daß am Schlusse der Vertreter der Kreisleitung der stehenden Mannschaft unter allgemeiner Anerkennung herzlich zur Kreismeistertätigkeit gratulieren konnte.

Das Gewichtheben nahm folgenden Verlauf:

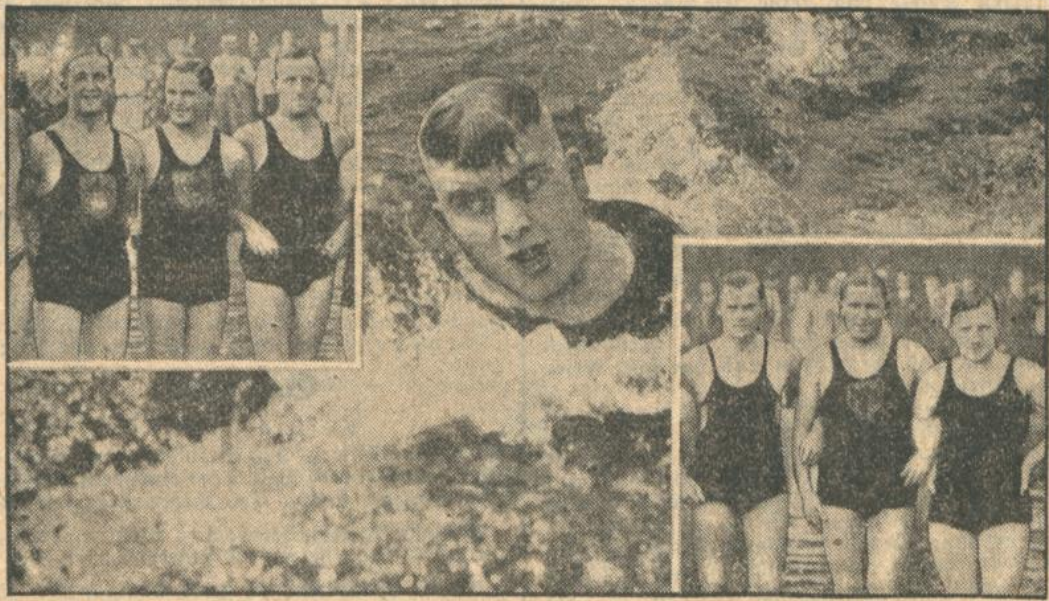
**Gesamtergebnis:**

1. Spvg. Germania Karlsruhe 3185 Pfd.
2. Spvg. 84 Mannheim 3075 Pfd.
3. Kraftsportverein Vörsch 3040 Pfd.

**Einzelergebnisse:**

	Drücken	Reißen	Stoßen
<b>Karlsruhe</b>			
Jung, Otto	120	125	165
Schenk, Max	135	135	185
Wieland, Karl	165	160	230
Mühlia, Hans	180	180	235
Bührer, Adolf	155	200	250
Deißl, Hans	170	180	250
<b>Mannheim</b>			
Demajer	115	130	170
Geißler	130	150	200
Zimmermann	125	170	190
Dammer, Max	170	160	210
Dammer, Artb.	170	180	240
Kiefer	165	190	230
<b>Vörsch</b>			
Lampe	110	130	160
Kern	140	150	190
Vesperer	125	155	190
Büchli	160	170	220
Deißler	160	185	220
Drillingner	175	170	220

Nach Abschluß des Mannschaftskampfes unternahm der Inhaber des Weltrekords im Vinkfarmia Reißen, 205 Pfd., Adolf Bührer, Karlsruhe, einen neuen Versuch, mußte es aber beim Vinkfarmia Reißen von 200 Pfd. bewenden lassen, was hinsichtlich der kurz zuvor betätigten enormen Kraftaufwendungen immerhin eine gewaltige Leistung war.



Der deutsche Wasserballmeister Hellas — Magdeburg.  
Oben links: J. Rademacher, Schulz und C. Rademacher (Tor). Mitte: Schumburg. Unten rechts: Cordes, Amann und Zende.

Hellas Magdeburg trug am Sonntag den Endkampf im Tor und Rückspiel um die Deutsche Wasserballmeisterschaft in Berlin gegen Weissensee 96 aus. Der Vorkampf endete 4:4, im Rückkampf gewann Hellas dann 5:3 und setzte sich mit einem Gesamtergebnis von 9:7 zum 7. Male die Meisterschaft.

**Internationaler Fußball.**  
Dresdener S.C. — D.F.C. Prag 3:3.  
Napoli Neapel — Vienna Wien 2:1.  
Slavia Prag — Admira Wien 4:2.  
Red Star Olympique Paris — Viktoria Ziskow 2:1.  
Das Duell Raftatt — FC. um den zweiten Platz wurde am Sonntag vorerst zu Gunsten des FC. Raftatt entschieden, der sein Spiel gegen den Vf.B. Karlsruhe 3:2 gewann, der F.V.C. aber gegen seinen Lokalrivalen Sportclub über-



rausgehend hoch, aber verdient 5:2 verlor. Die Freiberger gehen jedoch die Hoffnung nicht auf, da Raftatt sein letztes Spiel gegen den S.C. Freiburg noch nicht gewonnen hat. Der R.F.V., dem die Meisterschaft am letzten Sonntag bereits sicher war, brauchte sich gegen Mühlburg nicht sonderlich anzustrengen. Er probierte einige Punkte aus und spielte 0:0. Dieser eine Punkt wird Mühlburg sehr zuakuten kommen, da die Mannschaft noch nicht vom Abstieg gerettet ist. R.C. Billingen gelang es überraschend gegen Phönix Karlsruhe 3:2 zu gewinnen und dadurch vom letzten Platz wegzukommen. Diesen mußte der S.C. Rheinfelden, der in Schramberg 3:0 verlor, übernehmen. Der Kampf um den Verbleib in der Liga wird immer härter. Das geht schon daraus hervor, daß der letzte der Gruppe Baden als einziger der gesamten süddeutschen Bezirksligen eine zweistellige Punktzahl aufweist. In Abstiegsspielen stehen Rhein- und Billingen, Phönix Karlsruhe und S.C. Mühlburg, die nur vier Punkte auseinanderliegen.

**Gruppe Baden.**

Team	Spiele	Tore	Pkte.
Karlsruher R.V.	17	60:11	27
R.V. Raftatt	17	81:25	21
Freiburger F.C.	17	42:39	19
Spvg. Schramberg	18	28:43	18
S.C. Freiburg	16	45:42	16
F.V. Karlsruhe	15	27:36	14
R.C. Mühlburg	15	18:27	13
Phönix Karlsruhe	16	42:34	13
R.C. Billingen	16	28:41	11
S.C. Rheinfelden	15	23:46	10

**Gruppe Württemberg.**

Team	Spiele	Tore	Pkte.
1. R.C. Vörsheim	17	49:25	25
R.V. Stuttgart	17	39:25	21
Sportf. Ulm	17	45:34	20
Germania Grödingen	17	28:26	19
S.V. Feuerbach	17	40:35	19
Union Bödingen	18	33:34	19
Stuttgarter Riders	17	29:30	14
1. R.C. Vörsheim	18	28:30	14
R.V. Süssenhausen	17	21:37	12
S.V. Heilbronn	17	25:52	9

**Lokalspiel.**

**Mühlburg—R.F.V. 0:0.**

Mühlburg hatte für dieses Lokalspiel seine stärkste Vertretung zur Stelle. R.F.V. gab einigen Jungmännern, Vinksaufen, Halbrechts und Witteläuer, Gelegenheit zur Erprobung ihres Könnens. Diese Erprobung, noch zu schwach, vermochten sich nicht vollwertig ins Mannschaftsgeschehen einzufügen, zumal der Gegner mit doppeltem Eifer und energischem Kampfwille sich vorzuleisten auf das Bestleistungsspiel einzustellen verstand. Dem R.F.V. Antritt reichte vor allem ein konzentrierter Zusammenhalt, die Flügelstürmer kamen dank der vorzüglichen Dedung der Mühlburger Außenläufer nicht in Schwung, das Mühlburger Schlußtrio konnte die wenigen Durchschlagschüsse des R.F.V.-Innentrios rechtzeitig abstoppen. Ähnlich lagen die Verhältnisse für Mühlburg; dessen Sturm stieß auf eine Ausrüstung, die sich ebenfalls vornehmlich in der Verteidigung betätigte, die stärkste Waffe aber hatte R.F.V. in der Verteidigung und dem Torhüter. Niemand unsicher war zwar anfänglich der linke Verteidiger, packte sich aber mit fortschreitender Zeit seinem rechten Nebenmann an, der einen besonders guten Tag hatte. Das beiderseits systemarme, reichlich hohe, aber durchweg einwandfrei ausgeführte Spiel verlor Trefferlos, obwohl es haben wie drüben an Torgelegentlichkeiten nicht fehlte. Der nachste Regen tat sein übriges, das Begeisterungsfieber sowohl bei den Spielern wie bei den Zuschauern abzukühlen. Die Punktstellung wird dem Verlauf des Treffens ziemlich gerecht. Für Mühlburg ist der erkämpfte Punkt sehr wertvoll, unter Umständen kann er von ausschlaggebender Bedeutung sein.

Vorher lieferten sich die zweiten Mannschaften einen erbitterten Kampf, an dessen Schärfe der Schiedsrichter mitbeteiligt war. R.F.V. gewann mit 3:2 Toren.

**Freiburger F.C. — S.C. Freiburg 2:5.**

Wider Erwarten kam in diesem Treffen der S.C. zu einem verdienten Sieg. Der F.C. enttäuschte auf der ganzen Linie. In der ersten Halbzeit war das Spiel ausgeglichener. Der S.C. kam in der 16. Minute durch Gehler zum Führungstreffer. Schon eine Minute später holte Grünemann den Ausgleich, aber in der 37. Minute brachte abermals Gehler den S.C. erneut in Führung. In der zweiten Halbzeit hatte der S.C. mehr vom Spiel. Bereits in der 20. Minute erhöhte Geiser auf 3:1 und in der 35. Minute Kosmann auf 4:1. Wendi erzielte eine Minute später durch Kopfball das zweite Gegentor für den F.C. Aber Gehler sorgte wenig später für den 5. Erfolg für den S.C. Vor 4000 Zuschauern leitete Sellmann-Deidelberg aus.

**Billingen — Phönix Karlsruhe 3:1.**

Das letzte Verbandsspiel auf Billinger Boden gestaltete sich zu einem dramatischen Kampfe. Beide Gegner waren sich ebenbürtig. Die Billinger konnten durch geschickte Ausnutzung der sich bietenden Chancen den Kampf für sich entscheiden. Für den nicht erscheinenden Verbandsschiedsrichter sprang Wagner, St. Goergen, in die Brezche. Das Spiel wurde trotzdem als Verbandsspiel ausgetragen. In der 20. Minute erzielte Billingen durch seinen Rechtsaußen Schleicher im Nachschuß den Führungstreffer. 20 Min. später konnte der neuaufgestellte Halbspieler Schwarzwälder den zweiten Erfolg anbringen und schon eine Minute später erhöhte Mittelstürmer Mauch auf 3:0. Nach der Pause drehte Phönix mächtig auf und kam in der 4. und 19. Minute durch Maier und Eickheller zu seinen beiden Gegentreffern. Alle weiteren Anstrengungen blieben erfolglos. Zuschauerzahl: 1200.

**Schramberg — Rheinfelden 3:0.**

Bei dem glatten Boden bekamen die Schramberger bereits in der ersten Spielhälfte durch ihr hohes Spiel die Oberhand und erzielten

auch in der 48. Minute den Führungstreffer. In der zweiten Halbzeit wurde die Überlegenheit Schrambergs noch deutlicher. In der 77. Minute konnte der Halbspieler Kreh den zweiten Erfolg anbringen und in der 80. Min. besiegelte Faber durch das dritte Tor den Sieg. Walter-Ludwigs-Hafen leitete vor 3000 Zuschauern einwandfrei.

**R.V. Raftatt — F.V. Karlsruhe 3:2.**

Sicherer als es das Resultat besagt kam der R.V. Raftatt in diesem Treffen zum Siege. Der hart gefrorene Boden und der später einsetzende Regen stellte an die Spieler hohe Anforderungen. Ein von Neurohr in der 38. Minute verwandelter Elfmeter brachte Raftatt die Führung. In der 55. Minute kam der F.V. durch Schwärzle zum Ausgleich. Nun wurde Raftatt überlegen und Huber und Krell schossen in rascher Folge zwei Tore. In der 70. Minute kam der F.V. abermals durch Schwärzle zu seinem zweiten Tore.

**Sportverbände tagen.**

**Das deutsche Rennparlament.**

**Einschränkung im Jahresprogramm 1932.**

Die Delegierten der deutschen Rennvereine hatten sich unter der Leitung der Obersten Rennbehörde für Vollblutpferde und Rennen in Berlin zu ihrer alljährlichen Versammlung eingefunden, um über die Not des deutschen Rennsports zu beraten und das Jahresprogramm für 1932 festzusetzen. Graf von Bismarck begrüßte die zahlreich erschienenen Vertreter und sprach die Hoffnung aus, daß es gelingen möge, den deutschen Rennsport trotz der Nöten der Zeit zu erhalten. Freiherr von Reitzenstein plädierte für den Schutz der Zwei- und Dreijährigen, da sich allmählich ein Mangel an älteren Pferden bemerkbar macht. Dr. v. Weisberg sprach über das Ueberhandnehmen des Wettens über französische Rennen zum Schaden des deutschen Sports und über die für die Zukunft zu erwartenden Subventionen der Bundesregierung an die Rennvereine. Die Festsetzung der Rennen in einem vollen Jahr nach den einzelnen Debatten ziemlich reibungslos. Die Saison 1932 wird durch das frühligende Osterfest bereits am 20. März in Strauberg und Krefeld eröffnet. Karlsruhe beginnt seine Kampagne am Ostermontag, den 28. März, am 24. April folgt Grünwald und am 1. Mai dann Hoppengarten. Die Damburger Derbywoche eröffnet sich über die Tage vom 19. bis 26. Juni und die Baden-Badener internationale Rennwoche wird vom 26. August bis 4. September abgehalten. Strauberg beschließt am 26. Nov. die Berliner Galopprennen, während das Karlell weitdeutscher Rennvereine noch für den 4. und 11. Dezember Termine beantragt hat. Die Zahl der Renntage wurde von den meisten Vereinen nur eingeschränkt, so werden 1932 in Berlin nur insgesamt 65 Renntage abgezwängt. Da verschiedene Vereine die Rennpreise aus dem verflohenen Jahre noch nicht voll ausgezahlt haben, wurden diesen wohl Termine bewilligt, jedoch darf die Auszahlung erst veröffentlicht werden, wenn die Auszahlung noch nicht ist beim. Unterlagen für die sicherstellten Mittel der Obersten Rennbehörde eingereicht sind. Für die süddeutschen Rennplätze kommen folgende Termine in Frage:

Frankfurt a. M. (11 Renntage) April: 17., 21., 24., Juni: 5., 9., 12. August: 21., 23. Oktober: 2., 6., 9.

Mannheim (5 Renntage) Mai: 1., 3., 8. September: 11., 18.

München (11 Renntage) Mai: 1., 5., 8. Juni: 26., 29. Juli: 3. September: 4., 11. Oktober: 9., 16., 23.

**Handball der Turner.**

**Meisterklasse.**

In den Gruppen 1 und 2 gab es durch die gestrigen Spiele noch keine Klärungen. Tsg. Heidelberg verbessert sich weiterhin und Reich behält die Führung der Gr. 1 sicher durch seinen Sieg über Hohenheim. Der Bad. Meister 62 Weinheim brachte alles um auf eigenem Plage Jahn Ruhloh die Punkte streitig zu machen. Die Polizei Heidelberg ersticht über den zweiten in der Rangliste Jahn Weinheim seinen ersten Sieg, schwebt aber dennoch in erster Abstiegsgesfahr.

In den übrigen Gruppen kann man von Entscheidungen berichten. Das Treffen der beiden Führer in Gruppe 3 Tsg. und Tu. Durlach endete zahlenmäßig hoch zu Gunsten des ersteren, der damit auch in diesem 3. e Gruppenmeister geworden ist. Tu. Brödingen besiegte die Tsg. Pforzheim und überläßt dieser das Absteigen.

Die Gruppe 4 hat in Jahn Offenburg wieder ihren alten Meister, der die Polizei Karlsruhe ausschaltete. In der ersten Hälfte lieferte Jahn die bessere Partie und führte auch mit 3:0, nach der Pause war die Polizei ausdauernder und zeigte sich als gleichwertiger Gegner ohne aber den ganzen Vorsprung aufholen zu können. In Karlsruhe verlor M.V. seine letzte Hoffnung auf Verbleib in der Klasse. Zwar sah es in der ersten Halbzeit nicht so aus als sollte er das Spiel verlieren, das beim Wechsel 2:2 stand, aber kurz nach Wiederbeginn gab es in der M.V.-Verteidigung eine Schwäche, die die in diesem Kampfabschnitt ausgezeichnet arbeitende Sturmreihe des R.V. 46 in rascher Folge zu mehreren Toren gelangen ließ. Erst gegen die Mitte der zweiten Spielhälfte raffte sich die Pforzheimmannschaft erneut auf, doch reichte es nicht mehr zum Siege.

**Spiele der Kreisliga.**

**Küppurr — Frankonia 2:2.**

Ein raffiges Spiel wurde auf dem Küppurrer Gelände gezeigt, und nicht viel hätte gefehlt, so wären die Frankonen zum erstenmal geschlagen worden. Küppurr war den Bodenverhältnissen bedeutend besser gemacht als die Frankonen und konnte somit das Spiel zum größten Teil überlegen gestalten. Frankonia geht gleich zu Beginn durch Blod in Führung. Bald darauf zieht Küppurr gleich und kurz vor der Pause kann der Platzhelfer durch Straßhof in Führung gehen. Auch die zweite Spielhälfte steht mehr im Zeichen der Küppurrer Mannschaft, doch gelingt es Vogel durch eleganten Kopfstoß die Partie remis zu gestalten, welches Resultat die Schwarz-Grünen bis zum Schluß zu halten vermögen.

**R.V. Daglanden — R.V. Beierthelm 4:0.**

Beierthelm zeigte von Anbeginn recht Anariffe bei guter Zusammenarbeit des Anstossspieler, spielte verschiedene gute Torgelegheiten heraus, verstand diese aber nicht in Erfolge zu wandeln. Bald lief denn auch die Daglander Abwehr zur Hochform auf und verstand die Angriffe des gegnerischen Sturmes zu stoppen. Allmählich fand sich auch der Daglander Sturm zusammen, zeigte gutes Vermögen und konnte nach 25 Minuten praktisch die Führung übernehmen. Inzwischen später schloß dann der Daglander Vinksaufen den zweiten Treffer.

Nach Feldwechsel machte Beierthelm mehr Anstrengungen zum Aufholen des Vorsprungs, die Schußsicherheit ließ aber keinen Erfolg aufkommen. Daglanden gewann mit fortschreitender Zeit wieder an Boden, ein Stoß verwandelte der Mittelläufer zum Treffer, zehn Minuten später stellte der Dagländer das 4:0 Resultat her.

**Germania Durlach — Viktoria Berghausen 4:0.**

Gute Angriffe des Germanenturmes leitete das Treffen vielversprechend ein. Während den Durlachern in der ersten Spielhälfte der guten Berghausener Abwehr ein Verlaß blieb, brachte ein Durchbruch des Germanen den Gärten den Führungstreffer. Platzwechsel arbeitete Germania mächtig den Ausgleich hin, der dann auch durch verwandelten Hände-Elfmeter herbeigeführt wurde. Berghausens Elf ließ zuhause ein Tempo nach, in gleichem Maße legte Germania an Angriffsgewalt an. Bald rief die Platzhelfer einen zweiten Treffer die Führung an sich, stellte kurz vor Abbruch durch ein drittes des Festschlagen die Punkte sicher.

**S.V. Grödingen — R.C. Sülzflora 3:2.**

Die Grödingener Mannschaft brachte endlich mal wieder den für dieses schwere Treffen bitter benötigten Kampfgeist auf; es war Leistung, die die schlagfertige Sülzflora-Abwehr mal zu überwinden. Die Platzhelfer kamen durch einen Hände-Elfmeter in Führung, in der 35. Minute wurde durch einen eleganten Kopfstoß der zweite Treffer erzielt. Kurz darauf kam Sülzflora durch einen Meter zum ersten Erfolg, eine Viertelstunde später brachte ein Straßhof den Ausgleich. Grödingens Elf gab nun das Letzte her. Bemühungen waren auch von Erfolge gefolgt, kurz vor Schluß brachte ein dritter Treffer wohlverdienten Punkte.

**Sp. Bg. Söllingen — Sp. Bg. Bretten 3:2.**

Bretten mußte, wie vorausgesehen, eine Niederlage hinnehmen. Ueberausend kam die Brettenener Elf zum Führungstreffer, erwiderte aber damit bei der Söllinger Mannschaft energiegeladene Angriffsgeißel; verstärkter Abwehr Bretten's erfolgte ein Minuten vor der Pause der Ausgleich. In der zweiten Spielhälfte schloß die Söllinger sehr rasch wieder ein neuer Erfolg, fast jeder Drud der Platzhelfer führte nach 20 Minuten durch den Halbspieler zum Ausgleich. Söllingen beherrschte weiterhin das Spiel und stellte wenige Minuten vor Schluß einen dritten Treffer bei Sieg sicher.

**Sp. Bg. Weingarten — Sp. Bg. Anielingen 0:1.**

Weingarten hat in letzter Zeit stark an Kraft eingebüßt, insbesondere der Sturm bedarf in Schutzwaffen und Angriffswaffen nachzulassen. Anielingen kämpfte dagegen Energie und Glanz; ein prächtiger Schuß Anielinger Rechtsaußen brachte im Kampfabschnitt das einzige Tor des Treffens; die Gästeelf verstand diesen Sprung zu halten und die so wertvollen Punkte mit nach Hause zu nehmen.

**Kreis I. Bad. Baden — Achern 0:3.**

Detigheim — Frank. Raftatt (Vokalspiel) 2:1  
Durlach — Pforzheim (Vokalspiel) 4:0  
Gaggenau — Ruppenheim 1:1  
Bliesheim — Dittenau 8:3

**Kreis II. Bad. Baden — Achern 0:3.**

Zahr — Mühl 8:0  
Oberkirch — Rühl 0:2  
Offenburg — Sp. Bg. Baden-Baden 1:0

Team	Spiele	Tore
Frankonia	15	49:14
Daglanden	15	38:15
Küppurr	14	20:37
Söllingen	15	29:36
Beierthelm	14	26:24
Anielingen	15	30:29
Berghausen	14	27:26
Karlsdorf	14	17:25
Durlach	15	35:41
Grödingen	15	15:26
Sülzflora	14	16:24

**Bogroßkampftag in Neustadt.**

**R.V. Mannheim kann gegen BfL Neustadt nur ein Unentschieden 5:5 erzielen.**

Zu dieser in großartiger Weise aufgeführten Boxveranstaltung hatten sich am Samstag 400 Zuschauer eingefunden, ein Zeichen der wachsenden Popularität des Boxsports in Neustadt. Leider kam der Mannheimer Kampf nur in fünf Gewichtsklassen zur Ausföhrung, wobei man bei den Mannheimern zudem Leute wie Mater, Lennert und Stolz vermisste, so daß also nicht von einer ersten Kampfschicht der Gäste gesprochen werden kann. In der stärksten Weibung kam durch einen Leichtgewichtlers Dollstein und Jahn zwei Punkten, während auf Mannheimer Seite Lennert und Köhler den Ausgleich erzwangen. Das Schwergewichtstreffen endete mit einem gerechten Unentschieden, womit das Ergebnis 5:5 hergestellt war, was für die Neustädter Boxabteilung immerhin Achtungserfolg darstellt.

**Radspport-Kalender.**

**Die Deutschland-Rundfahrt vorberlegt.**

Die Vertreter von sechs Nationen trafen am Samstag in Zürich zu dem alljährlichen Kalender-Kongress des Internationalen Radspport-Verbandes (U.C.I.) zusammen, um die verschiedenen internationalen Renntermine festzusetzen. Deutschland war durch Bauer-Darmstadt und H. Schwarz-Rüfelsheim, den die U.C.I. zu diesem Kongress delegiert hatte, vertreten. Die einzige von Deutschland im kommenden Jahre durchzuföhrnde internationale Veranstaltung, die 3. Deutschland-Rundfahrt, mußte mit Rücksicht auf die Italien-Rundfahrt, die am 15. Mai beginnt, vorverlegt werden. Der Kongress bestimmte als Termin die Zeit vom 21. April bis 11. Mai oder vom 17. April bis 7. Mai. Die Weltmeisterschaften 1932 finden vom 27. August bis 4. September in Rom statt. Die Radkonkurrenzen bei den Olympischen Spielen in Los Angeles werden vom 1. bis 4. August abgezwängt. Das größte Straßenrennen der Welt, die Tour de France, bildet vom 6. bis 31. Juli den Höhepunkt der Straßenrennen-Saison.

Am gleichen Tag fand ebenfalls in Zürich die Tagung der internationalen Radball-Kommission statt. Ein französischer Antrag auf Einführung eines Radballspiels fand keine Gegenüber und wurde abgelehnt. Die Weltmeisterschaften im Zweier- und Sechser-Radballspiel gehen am 1. und 2. Oktober in Straßburg vor sich.

**Gesamtsport-Versammlung des ADAC.**

Der Allgemeine Deutsche Automobilklub hielt in Berlin seine diesjährige Gesamtsportversammlung unter Leitung des Sportpräsidenten Kroth ab. Nach Eröffnung der geschäftlichen Formalitäten wurde das Sportprogramm für 1932 durchgesehen. Ansaamt sind in den Gauen 82 Veranstaltungen angemeldet worden, darunter alle bedeutungsvollen und traditionellen Rennen. Die genauen Termine werden erst im Januar veröffentlicht. Der Rückblick auf die verflohenen Saison zeigt, daß verschiedene Veranstaltungen aus finanziellen Gründen ausfallen mußten. Im Jahre 1932 soll die Senkung der Gebühren durchgeführt werden. Einige Filmvorführungen und ein Vortrag des Großlandfliegers von Gronau, dem die Goldene Ehrennadel überreicht wurde, beendeten die Sitzung.

In der Gruppe 5 erlangte Tu. Entz gegen Tu. Schutterwald nur ein unentschiedenes Ergebnis. Dadurch ist er mit Tu. Vahr punktgleich geworden. Der Gruppenmeister muß nun hier durch ein Entscheidungsspiel ermittelt werden. Absteigender ist in dieser Gruppe Tu. Meiffenheim. — Die Einzelergebnisse lauten:

- Gruppe 1: Tsg. Rheinau — Tsg. Heidelberg 4:8 (2:2). — Tsg. Reisk — Tu. Hohenheim 6:4 (2:2).
- Gruppe 2: 62 Weinheim — Jahn Ruhloh 2:1 (2:0). — Polizei Heidelberg — Jahn Weinheim 3:2 (1:0).
- Gruppe 3: Tsg. Durlach — Tu. Durlach 6:1 (3:1). — Tu. Brödingen — Tsg. Pforzheim 5:3 (2:0).
- Gruppe 4: M.V. — R.V. 46 4:7 (2:2). — Jahn Offenburg — Polizei Karlsruhe 5:2 (3:0).
- Gruppe 5: Tu. Entz — Schutterwald 3:3.

**Gau-spiele.**

- Luftkriegsklasse:**
- Tsg. Beierthelm — Tu. Ettlingenweier 6:1 (3:0).
  - Tu. Linfenheim — Tsg. Leutensreut 4:9 (3:1).
  - Tu. Durlach-Aue — Tu. Küppurr 4:4 (1:3).
- A-Klasse:** Langenfeldebach — Grünwinkl 2:3 (1:2). — Eggenstein — Rintheim 2:2 (0:0).
- Untere Mannschaften:** Tsg. Durlach II — Tu. Durlach II 6:3 (3:3). — Durlach-Aue II — Küppurr II 3:7 (1:4). — Linfenheim II — Reutent II 1:2 (1:1). — Beierthelm II — Tu. Durlach III 5:3 (0:0). — Beierthelm III — Grödingen II (Grödingen nicht angetreten).
- Jugend:** Tsg. Durlach — Tu. Durlach 6:4 (3:2). — M.V. — R.V. 46 5:6. — Ettlingen — Reutent 5:1 (2:1).
- Privatspiele:** Langenfeldebach II — Grünwinkl II 8:2 (3:1).











# Badische Rundschau.

## Badischer Landtag.

### Neue Anträge und Anfragen.

Die Zentrumsfraktion hat im Badischen Landtag auf Grund der Beschlüsse ihrer letzten Fraktionsversammlung am Freitag mehrere Anträge eingebracht. Ein ziemlich umfangreicher Antrag hat die Lage der Landwirtschaft und ein weiterer den Schutz der Wirtschaft, und insbesondere des gewerblichen Mittelstandes, zum Gegenstand. Die weiteren Anträge betreffen die Senkung der Tarife der staatlichen Vermessungs- und Bauämter, die Dienstleistungsgebühren, die Befämpfung der Gottlosenhemmung, den Schutz gegen Zwangsversteigerungen und die Reichsversicherungsordnung. Das dem Landwirtschaftsantrag wäre hervorzuheben das Verlangen nach Verringerung der überhöhten Handelspreise zwischen Erzeugern und Verbraucherpreisen, insbesondere bei Schlachtvieh und Obst durch Verhandlungen mit den beteiligten Organisationen. Ferner soll die Landstreifenabteilung freigegeben werden und auf die Bedeutung des Verbrauchs einheitlicher Erzeugnisse immer wieder hingewiesen werden.

Die Deutschnationale haben im Landtag einen Antrag eingebracht, der die Senkung der Gebühren für die städtischen Schlacht- und Viehhöfe und die Verlegung der Viehmärkte grundsätzlich vom Montag auf den Dienstag zum Gegenstand hat. Eine förmliche Anfrage will Auskunft, ob tatsächlich eine Verlegung von der Realität erzwungen ist, die den in Frage stehenden Organisationen die Weiterführung ihrer für die Gesundheitsfürsorge gewidmeten Arbeit unmöglich macht, weil die monatlichen Zuschüsse nicht mehr ausreichten werden könnten.

Vorausichtlich wird der Badische Landtag im neuen Jahr am 12. Januar erstmals zusammentreten.

## Austritt Ederis

### aus der evangelischen Kirche.

Mannheim, 13. Dez. Der bisherige evangelische Pfarrer hat aus seiner Abweisung als Pfarrer die Konsequenz gezogen und ist aus der evangelischen Kirche ausgetreten. Ferner hat Ederis auch aus dem Bund der religiösen Sozialisten seinen Austritt erklärt.

## Das nationale sozialistische „Grüßelhorn“ auf 3 Monate verboten.

Der Minister des Innern hat die in Zahl erscheinende nationale sozialistische Wochenchrift „Das Grüßelhorn“ mit sofortiger Wirkung auf die Dauer von drei Monaten verboten. Anlass dazu gab ein in der Ausgabe vom 12. Dezember erscheinender Artikel, der schwere Beschimpfungen und böswillige Verächtlichmachungen der Regierung enthält und dessen Inhalt geeignet war, die öffentliche Ruhe und Ordnung in erheblicher Weise zu stören.

## Berleger Gremm t.

Mannheim, 13. Dez. Der Besitzer und Berleger des „Neuen Mannheimer Volksblattes“, Johann Gremm, ist heute nachmittags 4 1/2 Uhr nach kurzer Krankheit gestorben. Gremm am 3. Mai 1862 in Seppenheim kam Gremm schon in jungen Jahren nach Mannheim, wo er sich zunächst dem kaufmännischen Beruf widmete. Im Jahre 1892 übernahm Johann Gremm mit Josef Lorenz den Verlag des „Neuen Mannheimer Volksblattes“, das sich aus kleinen Anfängen heraus rasch zu einer modernen Tageszeitung entwickelte. Seit 1904 war Johann Gremm alleiniger Besitzer und Berleger des Blattes. Um die Entwicklung des katholischen Vereinslebens der Stadt Mannheim hat sich der Verstorbenen große Verdienste erworben, die im Jahre 1922 durch die Verleihung des päpstlichen Ordens „pro ecclesia et pontificio“ eine besondere Anerkennung erliefen. Johann Gremm war ferner Aufsichtsrat der Mannheimer Gremberbank und über 30 Jahre in der städtischen Armenpflege tätig.

## Bürgermeisterwahl in Weingarten.

Weingarten bei Durlach, 13. Dez. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Oberrechnungsrat Karl Adolf Auf von Mannheim gewählt.

## Korker Bürgerausschuß.

Kork, 12. Dez. In seiner letzten Sitzung hat sich der Bürgerausschuß mit der Neuordnung der Gehälter für Gemeindevorsteher und Angehörige zu befassen. Da der Mathematik der R.S.D.A.P. und der S.V.D. die vom Bezirksamt hierfür aufgestellten Richtlinien zu hoch befunden wurden, verleiht die Verwaltungsvorlage der Absehung. Die Fraktion der freien Bürger war zur Sitzung nicht erschienen. Die Gemeindebehörden wurden nunmehr dem Bezirksamt zur Neuordnung vorgelegt. Auch die vom Verwaltungsrat der Sparkasse vorliegende Gehaltsneuordnung für den Sparkassenrechner und den Aufsichtsbekannt wurde abgelehnt. Die Nationalsozialisten fordern die Einführung des Gehaltens in die gleiche Gehaltsgruppe wie der Gemeindebeamten.

## Staatsprüfung

für das wissenschaftliche Lehramt an höheren Lehranstalten im Jahre 1932.

Die Meldungen zu der im Spätjahr 1932 abzuführenden Staatsprüfung für das wissenschaftliche Lehramt an höheren Lehranstalten sind spätestens bis 15. Januar 1932, Meldungen zu Erweiterungsprüfungen spätestens bis 1. September 1932 beim Unterrichtsministerium einzureichen. Die Prüfung findet nach Maß-

gabe der Prüfungsordnung vom 19. April 1928 statt. Die Bedingungen für die Zulassung und das Bestehen der Prüfung sind aus den entsprechenden Bestimmungen der Prüfungsordnung vom 19. April 1928 zu ersehen. Die Nachweise über die erfolgreiche Teilnahme an den vorgeschriebenen Übungen (Praktika), Seminaren und Vortragsübungen sind gefestigt und für jedes Fach zeitlich geordnet beizubringen. Erst nach Ablauf der bezeichneten Fristen einkommende Zeugnisse oder solche mit ungenügenden Nachweisen werden nicht berücksichtigt.

Die auf Grund der Prüfungsordnung vom 19. April 1928 erworbenen Zeugnisse werden von Preußen und Sachsen anerkannt, von Preußen aber mit der Einschränkung, daß Zeugnisse, welche das Bestehen der wissenschaftlichen Prüfung in Mathematik und Physik als Hauptfächern ohne ein weiteres Nebenfach bezeugen, nur dann anerkannt werden, wenn sie nachträglich durch eine Erweiterungsprüfung

# Stadt und Land in Offenburg.

Offenburg, 13. Dez. Die neue Notverordnung hat der städtischen Verwaltung eine nicht unerhebliche Reparatur gebracht. Die Gehälter der städtischen Beamten und Angestellten, ebenso wie die Bezüge der Ruhegehaltsempfänger müssen durch die Angleichung der Bezüge an die der Landesbeamten neu errechnet werden. Durch Minderung von Einkünften ergeben sich dabei beträchtliche Mehrerlöse der bisherigen Ordnung. Im Zusammenhang damit wird auch eine neue Anstellungsverordnung vorbereitet, die dem vom Städteverband herausgegebenen Mustervertrag angelehnt sein wird. Die Bezüge der Angestellten werden den Bezügen gleichwertiger Landesbeamten angeglichen. Außerdem wird die Frage der Kinderbeihilfe in besonderen Fällen im Zusammenhang mit den für die Landesbeamten getroffenen Bestimmungen und den in den einzelnen Städten gültigen Verordnungen neu geregelt.

Wie schon berichtet, sollte für Erwerbslose Gelände für Kleingärten in der Kattunlach bereitgestellt werden. Das Gelände hat sich aber als ungeeignet erwiesen, dafür wird nun städtisches Wiesengelände in 10 Losen an je 30 Ar zur Verfügung gestellt. Jedes dieser Lose wird wieder in Kleingärten zu je 4 Ar eingeteilt. Die Erhaltungskosten dieses Geländes muß von den künftigen Pächtern monatlich geleistet werden. Kenerliche Eingabe der Erwerbslosen um eine besondere Weihnachtszulage mußte von der Stadtverwaltung abgelehnt

für ein drittes Fach ergänzt worden sind. Eine gleiche Vereinbarung mit den genannten Vätern ist für das in Baden erworbene Anstellungsfähigkeitszeugnis nicht abgeschlossen.

## Der „Brandteufel“ des Schwarzwaldes verhaftet?

Willingen, 13. Dez. Unter dem dringenden Verdacht, die in den letzten Monaten im badischen Oberland und auf dem Schwarzwald ausgebrochenen Brände wenigstens teilweise gelegt zu haben, wurde nach dem Bericht der Staatspolizei hier ein Auktionator verhaftet und in das Amtsgefängnis Willingen eingeliefert.

## Anerschlagungen bei der Stadttheaterkasse.

Konstanz, 13. Dez. Bei der Kasse des städtischen Theaters ist man größeren Unregelmäßigkeiten auf die Spur gekommen. Der mit der Geschäftsführung betraute Angestellte wurde plötzlich entlassen. Die Unregelmäßigkeiten belaufen sich auf eine Summe von rund 10 000 Mk. und erstrecken sich auf längere Zeit zurück. Die Staatsanwaltschaft hat ein Verfahren eingeleitet.

beschieden werden. Man hat ja für diesen Zweck die private Rothilfe geschaffen, deren Tätigkeit sehr erfolgreich war, so erfolgreich, daß das Geschäft aufstank, die von ihr gesammelten Mittel würden zur Deckung des Defizits im städtischen Fürsorgeetat verwendet werden. Das Geschäft ist natürlich frei erfinden. Die Stadtverwaltung selbst hat als Beitrag zur Rothilfe 2000 Mark aus dem Stadthaushalt zum Preis von 19 Pa. die Welle herbeigeholt.

Die immer wieder erhobene Forderung der Erhöhung des Schulgeldes für auswärtige Schüler an höheren Lehranstalten ist wiederum abgelehnt worden. Diese Forderung ist ja wohl in allen Teilen des Landes aufgestellt worden und zum Teil in beifolgender Sinne perakribiert worden. Für eine Stadt wie Offenburg, die ein so großes landwirtschaftliches Hinterland hat und deren Geschäftswelt ein so großes Interesse an einem guten Verhältnis zu diesem Land haben muß, war die Ablehnung durchaus berechtigt.

Welch eine Veränderung ein großer Besuch der Landesversammlung im Stadtbild hervorbringen vermag, zeigte der geführte Silberne Sonntag. Es war ein richtiges Gedränge in den Geschäftstrassen der Stadt, man wird annehmen dürfen, daß der Gedränge einermassen zur Zufriedenheit ausfiel. In den Abendstunden erlänzte wie alle Jahre der große Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz in hellem Lichterglanz.

# Konzert der Liedertafel „Aurelia“.

H. Baden-Baden, 13. Dez. Im Gartenfeste des Kurhauses fand am gestrigen Abend das erste Winterkonzert der Liedertafel „Aurelia“ statt, das ein um so größeres Interesse in Anspruch nahm, als diesmal als Nachfolger des unvergessenen Dto. Halter der neu gewählte Chorleiter der „Aurelia“, Fritz Köhler, Karlsruhe, am Dirigentenposten stand und auch das Karlsruher Neumann-Köhlle-Quartett (Eliabeth Neumann, erste Violine, Martin Spengler, zweite Violine, Albert Dietrich, Bratsche, Fritz Köhler, Cello) zur Mitwirkung genommen war. Das Programm war dementsprechend reichhaltig und bot für Gesangs- und Musikfreunde viel des Schönen und Interessanten. Der Chor der „Aurelia“ eröffnete das Konzert mit C. W. v. Webers „Wanderers Nachtlied“, dem später die Volkslieder „Der Schweizer“ und „Die Königslieder“, sowie das „Hornell“ von Schumann, „Ein Ständlein wohl war Lina“ und der großangelegte Chor „Gram“ (Stomatiches Lied mit vierstimmiger Klavierbegleitung) folgten. Die Chöre waren vom neuen Dirigenten sorgfältig einstudiert und sehr stimmungsvoll zur Ausführung gebracht, wobei das gute Stimmmaterial der Sänger und ihr harmonisches Zusammenwirken vorteilhaft in die Erscheinung trat.

Die Klavierbegleitung lag bei Friedel Hermann und Eugen Dicks in besten Händen. Das Neumann-Köhlle-Quartett war auf dem Programm mit dem ersten und zweiten Satz (Variationen über das Lied „Der Tod und das Mädchen“), aus dem D-moll-Quartett von Schubert und mit dem Streichquartett F-dur von Anton Dvorak vertreten. Die Wiedergabe war meisterhaft in allen Teilen; die Darbietungen kamen in feinstem Zusammenspiel heraus und zeigten das Quartett auf der Höhe besten musikalischen Könnens. Den Schluss des Konzerts bildete sodann eine Komposition von Rudolf Hind (Gebürt. Baden, zu einziger, sei mir gegönnt von Richard Fohl), die er der „Aurelia“ und dem heimgegangenen Dto. Halter gewidmet hat und die mehrlufige Erinnerungen an den lezteren erweckt. Jede einzelne Nummer des Programms wurde von der außerordentlich zahlreichen Zuhörerschaft mit reichem Beifall verstanden, ebenso reichem Beifall wurde den Mitwirkenden und dem Chorleiter Fritz Köhler dargebracht. Der neue Dirigent der „Aurelia“ hat sich mit diesem seinem ersten Konzert sehr vorteilhaft eingeführt; er wird dazu berufen sein, den Verein zu weiteren Erfolgen zu führen und auf der Höhe zu erhalten, die sein Vorgänger errungen hat.

## Kleine Rundschau.

H. Bihlertal, 13. Dez. (St. Elisabethfeier.) Zur Ergänzung der Mittel für die Winternothilfe veranfaltete Herr Pfarrkurat Reichert im Lindental eine St. Elisabethfeier, die sich aus allen Kreisen des Tales eines reichen Besuches erfreute. Bereitwilligkeit hatten sich der auten Sache die Musikkapelle Bihlertal, der Gesangsverein Sängerbund Oberbühlertal, der Kirchenchor und die Jungfrauenkongregation zur Verfügung gestellt, und so entstand eine Vortragsfolge, die auf beachtenswerter Höhe stand. Im Mittelpunkt stand die Festansprache von P. Franz D. W. Cap über St. Elisabeth. Ein tiefer, sozialer Geist, ein warm mitfühlendes Herz durchwühlte die gedankensreiche Rede. Die ganze Veranstaltung war in materieller und geistlicher Beziehung ein voller Erfolg.

H. Bihlertal, 12. Dez. (Schon wieder Autounfall.) Am Donnerstag, morgens 7 Uhr, wollte Kraftwagenbesitzer D. K. M. S. F. seinen Wagen aus dem Aufschlüssen führen. Da infolge der Kälte der Motor nicht ansprang, versuchte man mit Hilfe eines Aufhebers den Wagen herauszuschleppen. Der verheiratete Bruder des Besitzers machte sich hinter dem Auto zu schaffen und ariet nun auf unerklärliche Weise unter das Auto zu liegen und dieses fuhr ihm über die Füße und zum Teil über den Unterleib. Bewußtlos wurde der Unglückliche ins Krankenhaus gebracht und man hofft, wenn keine zu großen inneren Verletzungen entstanden sind, ihn am Leben zu erhalten.

— Fahr, 12. Dez. (Mit Veronal vergiftet.) hat sich ein etwa 20-jähriger Mann, der in einer

## Schwere Einbrüche.

! Singen a. S. 13. Dez. In Bielchingen wurde in die Wirtschaft „Zum Frieden“ eingebrochen und ein Betrag von 1000 Mk. gestohlen, der zur Begleichung einer Bierrechnung bereit gelegt war. Außerdem entwendete der Einbrecher noch zwei Sparfassenbücher und ein Scheckbuch. — In der gleichen Nacht wurde in Dietingen bei einem Kaufmann eingebrochen. Der Dieb füllte zwei mitgebrachte Säcke mit allen möglichen Waren. Mit Hilfe eines Polizeihundes wurde der Mährler verh. Eisenbahnarbeiter Gottlieb Kleindienst als Täter ermittelt.

## Begebau durch Arbeitspflicht.

— Hilsbach (S. Willingen), 12. Dez. Wie vor kurzem in Hochemmingen werden nun auch hier die Gemeindeglieder teilweise auf dem Wege der Arbeitspflicht ausgebeizt, zu der jungen Leute vom 16. Jahre ab aufgerufen werden. Pro Mann und Tag erhalten sie eine Mark, während Fuhrleute drei Mark bekommen. Wer nicht an der Arbeit teilnehmen will, hat pro Tag drei Mark zu zahlen und außerdem einen Vertreter zu stellen. Für Fälle hartnäckiger Weigerung sind Strafen bis zu 50 Mark vorgesehen, was aber hier kaum notwendig werden dürfte. Das Bezirksamt hat bereits diesen Beschluß des Bürgerausschusses genehmigt. Man handelt hier auch nach dem Vorbild der Schweiz, in den Bergantonen heute noch diese Begebau-methode üblich ist. Was in der reichen Schweiz Sitte ist, kann auch im armen Deutschland nicht fehl am Platze sein.

## Kinderweihnachtsfeier

### bei der Sanitätskolonne Wilsbergingen.

Am Sonntag, den 29. November fand in Wilsbergingen eine Weihnachtsfeier der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz statt. Nachmittags 2 Uhr krönten sämtliche Kinder des Ortes nach dem Gasthaus „zum Hölle“, wo die Feier stattfand. Um 3 Uhr begann die Feier, welche von etwa fünfshundert bis sechshundert Kindern besucht wurde. Nach einem kleinen Weihnachtsstück (Erdenleid u. Weihnachtsstunde), dessen Aufführung die Kleinen mit großer Freude folgten, fand die Bescherung von 263 Kindern, im Alter von 4 Jahren bis einjährig, statt. Anselm eilten die Kleinen, froh ihre Pakete schwingend, nach Hause der Feier nach Hause. In der anschließenden Feier der Kolonne ergriß der Führer der Kolonne Kiefer das Wort. In kurzen klaren Worten dankte er seiner Mannschaft, die in aufopferungsvoller Weise zur Mithilfe bereit war und die Bescherung durch Stiftung von Gaben ermöglicht hatte, sowie einzelnen Geschäftsleuten des Ortes, die unaufgefordert hierzu erschienen und die Sache unterstützt hatten, sowie den Firmen Knopf, Schoden, Hamburger und Bredmann in Wilsbergingen und Schöpf in Karlsruhe. Außerdem Hr. Schmann für seine aufopfernde Tätigkeit. Er schilderte die Tätigkeit des Roten Kreuzes und die Hilfsbereitschaft für den Nächsten. Die Anwesenden wurden ermahnt, endlich wieder Menschen zu sein. Er hat um Mitarbeit in dieser ersten Zeit und Zusammenhalt, sowie um Unterstützung auch für fern, damit den Notleidenden u. durch Unfall Verletzten seitens der Kolonne geholfen werden könne.

## Wegen Meineid vor dem Schwurgericht.

× Heidelberg, 12. Dez. Das hiesige Schwurgericht verhandelte am Freitag gegen die 53 Jahre alte Magdalena Bender geb. Undeshertlinghausen, wohnhaft in Eichelbach bei Sinshelm, die sich wegen Meineids zu verantworten hatte. Die Angeklagte hatte im April dieses Jahres als Zeugin vor dem Amtsgericht Sinshelm beschworen, daß sie ihrem Manne, der bis zum Frühjahr 1930 in Mannheim ein Schmiedegeschäft betrieben hatte, ihr Sparfassenbuch zur Beschaffung von Materialien überlassen hatte. Es seien daraufhin auch Abhebungen gemacht worden. Die darnach angestellten Untersuchungen ergaben, daß in Wirklichkeit keine Abhebungen auf dem Sparfassenbuch gemacht worden waren. Das Gericht hielt die Angeklagte des Meineides für überführt und verurteilte sie wegen Meineides zu einem Jahre Zuchthaus, es sah aber darüber hinaus den Teilbestand des Strafgesetzbuches § 157, Ziffer 2, als gegeben an und verringerte daraufhin die Strafe auf fünf Monate Zuchthaus, die in 7 1/2 Monate Gefängnis umgewandelt wurde.

## Weihnachts-Gstirne des S.C.S.

Auch in diesem Winter führt die Ortsgruppe Karlsruhe des S.C.S. (Schwarzwald) wieder zwei Weihnachts-Gstirne durch. Der eine Kurs geht nach Au im Brezenger Wald, das man von Weizen aus besuchen mit dem Volkstanz erreicht. Im Gasthof zum Hölle wird den Kursteilnehmern eine gediegene Unterkunft in Zimmern mit Betten und eine vorzügliche Verpflegung geboten. Das Zielgelände erstreckt sich direkt vom Haus aus über offene Wiesen mit malerischen Eichen, Eichen Wäldern und Almen bis auf 2000 Meter hohe, freie St. Hölle. Dank seiner rings vom Berg umschlossenen Lage, die sich nur nach Nordwesten dem Wetter öffnet, ist dieses ein Weihnachtsfest mit genügender Schneelage zu rechnen.

Der andere Kurs findet auf der Alpe Haus an Alpe statt, die man von Langen aus in etwa 1 1/2 Stunden Wanderung auf der Alpe erreicht. Auf der neuen, modern eingerichteten Stätte (Barmwasserleitung) des Verbandes Barmberger Schläfer, die von dem bekannten Alpesteiger Friedrich Schaeber bewirtschaftet wird, finden die Kursteilnehmer eine einfache, aber saubere Unterkunft und eine anerkannt gute und reichliche Verpflegung. Die Haus ist dank ihrer zentralen Lage Ausgangspunkt für sämtliche Alpebergtouren. Diese Seite des Alpeberges ist infolge ihrer nach Westen offenen Lage und der Nähe des Pafes, über den alle Wetterwolken gedrängt werden, eine der schneereichsten und sonnigsten Gegenden der Ostalpen. Im Interesse einer rechtzeitigen Platzreservierung werden die Interessenten gebeten, sich baldmöglichst anzumelden. Die hiesigen Sportgeschäfte sind gern bereit, auch über weitere Kurie während des ganzen Winters jede gewünschte Auskunft zu geben.

Schwarzen aus dem Weiden.



